

ZWP Designpreis 2009



Die strahlenden Sieger im Bereich „Bestes Gesamtkonzept“ des diesjährigen Designpreises: Dr. med. dent. Klaudia Brauner (Kieferorthopädische Praxis) sowie Dr. med. dent. Torsten Wegner (li.) und Dr. med. dent. Karsten Priehn (Zahnmedizinische Praxis) vom Zentrum für Zahnmedizin in Sankt Georg. Sie können sich ab sofort „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ nennen und freuen sich über einen TV-Flatscreen für ihr Wartezimmer.

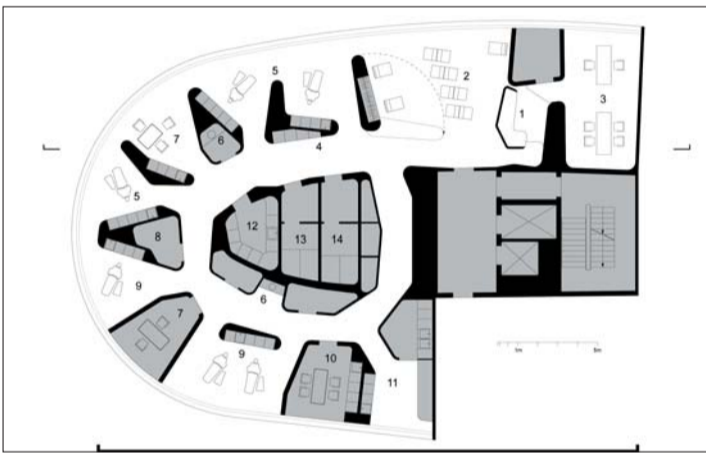


Hauptpreisträger im Bereich „Bestes Gesamtkonzept“

*Brauner Wegner Priehn
Zentrum für Zahnmedizin in Sankt Georg
Function Esthetics Research, Hamburg*

Das insgesamt stimmigste Raumkonzept bot die Hamburger Praxis Brauner Wegner Priehn und wurde damit verdienter Sieger in diesem Bereich. Die räumliche Trennung der einzelnen Bereiche und Funktionen wurde durch frei eingestellte Kerne geschaffen, welche zusätzlich noch Röntgen- und Mundhygiene-

räume in sich aufnehmen. Lichtdecken in den abgeschragten Flächen der einzelnen Kerne schaffen eine indirekte Beleuchtung und heben die Kerne als eigene Elemente zusätzlich hervor, wodurch das großzügige Raumgefühl der Praxis auf innovative Weise noch verstärkt wird. Die in Braun- und Blautönen gehaltene Farbgestaltung umspielt Wände, Decken und Kerne und schafft ein fließendes und scheinbar endloses Raumgefüge. Für die Patienten wird so auf ungewöhnliche Weise eine beruhigende und entspannende Atmosphäre geschaffen, die eher an ein Spa erinnert als an eine zahnärztliche Praxis. (Behandlungseinheiten: XO CARE, Eurotec Dental, DKL)



Weitere Gewinner waren u. a. die KFO-Praxen:

*Kieferorthopädische Privatpraxis
Dr. Dietmar Geymeier, Regenstauf*



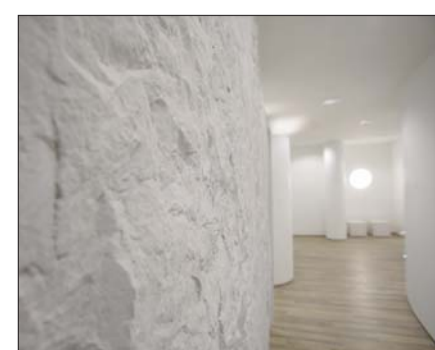
Ein zeitloses, modernes aber dennoch gemütliches Konzept präsentierte die Praxis von Dr. Geymeier, in der für Patienten echtes Lounge-Feeling aufkommt. Auf nur 120 m² wurde die Herausforderung bewältigt, alle relevanten Räumlichkeiten unterzubringen, ohne dass die Räume zu klein wirken und ein beklemmendes Gefühl entsteht. Optisches Highlight ist der Kubus in der Raummitte, in dem einige Nebenräume versteckt wurden. So wurde ein grün leuchtendes, dreidimensionales Raumkunstwerk geschaffen, dessen Design dem von Industriekuppelhallen entlehnt ist. Die insgesamt 105 „Kiwibubbles“ werden mit LEDs hintergrundbeleuchtet, während der Tresen die Negativform der „Bubbles“ aufgreift. Um optisch Größe, Helligkeit und einen Lounge-Charakter zu erzeugen, sind alle Räume in Weiß gehalten. (Behandlungseinheiten: DKL, Finnident)



*Orthograd Fachpraxis für Kieferorthopädie am Ostwall
Dr. med. dent. Maike Rüsing, Dortmund*



Wohlfühlatmosphäre vermittelt diese Praxis. Dabei bildet der rustikale Boden einen Kontrast zu den glatten, weißen Wänden und der hochglänzenden Möblierung, wodurch die puristische Ausstrahlung der Praxis zu keiner Zeit dominant oder unterkühlt wirkt. Der konvexe Empfangstresen, welcher von innen durch wechselndes LED-Licht beleuchtet wird, fügt sich harmonisch in den gegenüberliegenden Wandverlauf ein. Alle Räumlichkeiten wirken warm, weich und beruhigend. Ein künstlicher Steinbruch ist nicht nur Blickfang im geschwungen verlaufenden Flur, sondern verdeckt auch funktional den dahinter liegenden Elektroraum. Insgesamt ergibt die Wechselwirkung von Materialien, Strukturen, Licht und Schatten der Praxis einen unverwechselbaren, einzigartigen Charakter. Umso mehr beeindruckt das Praxisdesign, da die Inhaberin selbiges in kompletter Eigenregie entwickelt und umgesetzt hat. (Behandlungseinheit: Mikrona)



Was ist der ZWP Designpreis?

Jedes Jahr sucht und prämiiert die ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis die schönste Zahnarztpraxis Deutschlands. Nutzen auch Sie die Chance und präsentieren Sie Ihre Praxis von ihrer schönsten Seite!

Ihre Zahnarztpraxis überzeugt durch eine gelungene Symbiose aus Funktionalität und ansprechendem Design? Das Zusammenspiel von Material, Farbe und Licht vermittelt den Patienten ein absolutes Wohlfühlambiente? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **1. Juli 2010**.

Und natürlich gibt es auch wieder etwas zu gewinnen: Insgesamt zehn Praxen werden prämiert, wobei sich der Hauptpreisträger nicht nur über den Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“, sondern zudem über einen hochwertigen Sachpreis freuen kann.

Wer sich bewerben möchte, schaut am besten auf unsere Website www.designpreis.org. Dort finden sich alle Informationen und Teilnahmebedingungen. Und noch ein Tipp: Damit Ihre Praxis wirklich optimal zur Geltung kommt, empfehlen sich immer professionelle Bilder vom Fotografen.

OEMUS MEDIA AAG
ZWP Redaktion
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de
www.designpreis.org

Langjährige Mitarbeiter geehrt

DENTAURUM-Geschäftsführung bedankt sich für gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Mark S. Pace (li.) mit den Jubilaren Ralf Männer (mi.) und Thomas Württemberger (re.).

Über 105 Jahre Erfahrung und Know-how bringen die Betriebsjubilare zusammen, die in diesen Tagen von der

Geschäftsleitung des Ispringer Dentalunternehmens DENTAURUM geehrt wurden. Die Geschäftsführer

Mark S. Pace und Axel Winkelstroeter schätzen es sehr, so viele langjährige Betriebsjubilare feiern zu

können. Nicht nur, weil das Fachwissen und Engagement der loyalen Mitarbeiter maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beiträgt, sondern weil langjährige Betriebszugehörigkeiten auch ein Indikator für ein angenehmes Arbeitsklima und zufriedene Mitarbeiter sind. Seit 30 Jahren ist Thomas Württemberger für das innovative Familienunternehmen im Einsatz. 1979 begann er seine Ausbildung zum Werkzeugmacher, die er 1983 erfolgreich abschloss. Nach seiner Ausbildungszeit wurde der zuverlässige Kollege in die Abteilung Werkzeugbau übernommen, in der er noch heute engagiert tätig ist. Mit höchster Präzision stellt er hier u. a. diverse Schnitt- und Spritzwerkzeuge mit zwei Drahterodiermaschinen her.

Auch sein Kollege Ralf Männer, gelernter Werkzeugmacher, feierte in diesen Tagen ein Vierteljahrhundert Betriebszugehörigkeit. Seine Ausbildung schloss er 1988 nach dreieinhalb Jahren Lehre erfolgreich ab. Seit dem Ende seiner Ausbildungszeit arbeitet Ralf Männer in der Abteilung Werkzeugbau, in der er ebenfalls an einer Drahterodiermaschine beschäftigt ist. Auf 25 Jahre DENTAURUM kann auch Klaus Locher stolz zurückblicken. 1984 wurde er als technischer Angestellter in der Abteilung Arbeitsvorbereitung eingestellt. Hier ist er u. a. für die Freigabe, Steuerung und Überwachung von Fertigungsaufträgen verantwortlich. Seit 2006 ist er als Abteilungsleiter erfolgreich tätig.

1984 begann Renate Wardenga ihre Tätigkeit als Anlernkraft in der Wachsabteilung. Auch sie kann sich dieses Jahr über eine Betriebszugehörigkeit von 25 Jahren freuen. Nach einigen Jahren in der Wachsabteilung wechselte sie 1988 in die Abteilung Kleinteilefertigung, in der sie bis zum Ende ihrer Altersteilzeit im Einsatz war. Seit 2008 genießt sie die Freizeit während ihrer Freistellungsphase. **KN**

KN Adresse

DENTAURUM
J. P. Winkelstroeter KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 0 72 31/8 03-0
Fax: 0 72 31/8 03-2 95
E-Mail: info@dentaurum.de
www.dentaurum.de

ANZEIGE

BRIT VENEERS®

Smile Design – Zertifizierungskurs

Ihr Einstieg in den Zukunftstrend non-prep Veneers 9 Fortbildungspunkte

vorher

10 Veneers in 1 Stunde

nachher

Erlernen Sie die **einfache Handhabung** des revolutionären BriteVeneers® non-prep Systems zum Wohle Ihrer Patienten und Ihrer Praxis

Vorteile für Ihre Patienten

- schmerzfrei – keine Spritze
- schonend – keine Entfernung gesunder Zahnschubstanz
- schnell – keine Provisorien
- strahlend – einfach schöne Zähne

Vorteile für Ihre Praxis

- attraktive Neupatienten/Praxisumsatzsteigerung
- überregionale Marketing- und Werbeunterstützung
- breit gefächertes non-prep Veneerssystem
- einfache Möglichkeit der Form- und Farbveränderung

In einer kleinen Arbeitsgruppe erleben Sie die Anwendung des BriteVeneers®-Systems bei der Komplettbehandlung durch den zahnärztlichen Trainer. Zudem erlernen Sie Schritt für Schritt das BriteVeneers®-System, indem Sie persönlich einen kompletten Veneerbogen (8 Veneers) im Rahmen einer praxisnahen Behandlung an Phantomköpfen selbstständig einsetzen.

Wählen Sie individuell nach dem Anspruch Ihrer Patienten das passende Veneersystem

BriteVeneers® One-Step hybrid

kostengünstiges
Einstiegsveneer
Hybridkomposit

BriteVeneers® One-Step ceramic

Zeitersparnis mit der zum
Patent angemeldeten Traytechnologie
100 % Keramik

BriteVeneers® handcrafted ceramic

individuelle Kreation mit maximalen
Transparenz- und Farbvariationen
100 % Keramik

Kurse 2010

Leipzig	Frankfurt am Main	München	Berlin	Düsseldorf	Hamburg
23.01.10	30.01.10	06.02.10	06.03.10	13.03.10	03.04.10

Kursdauer: 10.00–15.00 Uhr 1. Teil: Theoretische Einführung in das BriteVeneers®-System • 2. Teil: Demonstration aller Behandlungsschritte am Beispiel eines Phantomkopfes • 3. Teil: 15.00–18.00 Uhr Praktischer Workshop/Zertifizierung

MELDEN
SIE SICH
JETZT AN!

Tel.: +49-3 41/9 60 00 60 • Fax: +49-3 41/9 61 00 46 • E-Mail: info@brite-veneers.com

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK. **9 Fortbildungspunkte** (Teil 3)

Danaher stärkt Dentalplattform

Instrumentarium und SOREDEX erweitern den Bereich Imaging der KaVo-Gruppe.

Die Danaher Corporation (DHR), US-amerikanischer Mutterkonzern der KaVo Dental GmbH, hat eine Vereinbarung zur Übernahme der PaloDex Group unterzeichnet. Mit der geplanten Akquisition* ergänzt Danaher das Portfolio der KaVo Gruppe im Bereich Imaging: Neben KaVo, Gendex und Imaging Sciences International (ISI) stärken künftig damit auch die führenden Marken von PaloDex – Instrumentarium und SOREDEX – die Position der Dentalplattform im weltweit bedeutenden Wachstumsmarkt digitaler Produkte.

Durch die Akquisition von PaloDex entsteht eines der weltgrößten Unternehmen im Bereich Dentaler Bildgebung mit starken Marken wie KaVo, Gendex, ISI, Instrumentarium Dental und SOREDEX und einem umfangreichen Angebot an 3-D-Cone-Beam-Technologie, 2-D-Panoramarröntgen, intraoralem Röntgen, PSP Technologie, Sensoren und Imaging Software. Das Know-how führender Röntgenhersteller gepaart mit herausragenden Kenntnissen und Synergien im Bereich Forschung und Entwicklung verschafft der KaVo Gruppe die einzigartige Möglichkeit, mit kürzeren Entwicklungszyklen innovative Technologien und neue Produkte der digitalen dentalen Bildgebung auf den Markt zu bringen und sich dadurch neue Wachstumspotenziale zu erschließen. Der Fokus in der Produktentwicklung liegt dabei auf Diagnostik und Software, mit spannenden, anwenderorientierten neuen Einsatzmöglichkeiten in Kieferorthopädie, Implantologie und Prothetik.

Die PaloDex Group genießt mit ihren Produkten bei den Anwendern seit der Gründung vor 45 Jahren höchstes Ansehen und stellt strategisch eine hervorragende Ergänzung des Imaging Sektors der KaVo Gruppe dar.

ANZEIGE

KN

Immer einen
Zug voraus ...

„Die herausragenden Produkte von Instrumentarium Dental und SOREDEX für die digitale Bildgebung passen außerordentlich gut in unser bestehendes Portfolio der Marken KaVo, Gendex und ISI. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Team von PaloDex um den Präsidenten Henrik Roos“, so Henk van Duijnhoven, Group Executive der KaVo Gruppe. **KN**

*Die Übernahme steht derzeit noch unter Vorbehalt der behördlichen Zustimmung und Einhaltung üblicher Auflagen.

KN Adresse

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/56-0
Fax: 0 73 51/56-14 88
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Hochmoderne Patientensimulationsplätze für Gießener Zahnklinik

Sirona entwickelt individuell zugeschnittene Behandlungseinheiten für realitätsnahe vorklinische Ausbildung.



Das Projektteam des Zentrums für Zahnheilkunde begutachtet die neuen Simulationsarbeitsplätze. MTA Ulrich Heun, Architektin Angela Gülle, Priv.-Doz. Dr. med. dent. Markus Balkenhol. Im Vordergrund: Cand. med. dent. Jörg Kratzstein (v.l.n.r.).

Sirona Dental Systems, einer der weltweit führenden Hersteller dentaler Ausrüstungsgüter, hat kundenspezifische Simulationsarbeitsplätze für die vorklinische Ausbildung an der Gießener Zahnklinik entwickelt und gefertigt. Die Studenten haben jetzt die Möglichkeit, eine wissenschaftlich exzellente vorklinische Ausbildung in der Zahnmedizin auf höchstem Niveau zu absolvieren. Weitere Simulationsarbeitsplätze für die Zahnerhaltung sind in Planung ebenso wie die Ausrüstung mit digitaler Multimediaetechnologie. „Vom Schleifinstrument über die Absaugung bis zur OP-Leuchte – alles ist wie am echten Patienten“, so Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Balkenhol, der das Projekt seitens der Zahnklinik betreute. „Die speziell auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Individuallösung



von Sirona macht die Zahnklinik am Standort Gießen zu einem noch attraktiveren Ausbildungsort für Studierende der Zahnheilkunde.“ Die Ausbildungsplätze sind so konstruiert, dass sich sämtliche Behandlungsabläufe mit je unterschiedlichen Anforderungen vollständig simulieren lassen. Das Bedienkonzept ist identisch mit dem der Behandlungseinheiten in der klinischen Ausbildung, somit gibt es einen nahtlosen Übergang von der vorklinischen

Simulation zur Ausbildung am echten Patienten. Damit Studenten von Anfang an eine gesunde Körperhaltung trainieren können, sind die Simulationseinheiten von Sirona ergonomisch gestaltet und passen sich den unterschiedlichen Anforderungen der jeweiligen Studenten nahtlos an. So ist der Patientensimulator elektrisch in alle Richtungen verstellbar, ein Seitenwechsel der Bedienelemente ist problemlos möglich (Rechts-/Linkshänder), die Greifwege sind kurz, eine handfreie Bedienung über den Fußschalter ist gegeben. Mit einer eigenen Entwicklungsabteilung für komplexe Individuallösungen berücksichtigt der Komplettanbieter Sirona sowohl individuelle Wünsche und Anforderungen der Anwender als auch deren spezifische räumliche Gege-

benheiten bis ins letzte Detail. Die Integration von Röntgentechnologie, Mikroskope, Multimediaausrüstung oder anderen Wunschkomponenten des Auftraggebers sind problemlos möglich. Die individuellen Klinikkonzepte von Sirona bauen stets auf Komponenten eines bestehenden Seriengeräts auf. Das bietet den Vorteil, dass die Komponenten bereits ihre Marktreife bewiesen haben und auch Ersatzteile problemlos geliefert werden können.

KN Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-0
Fax: 0 62 51/16-25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE

Schneller Überblick

Hu-Friedy-Broschüre informiert über effizientes Hygienemanagement mit IMS.



Ist Ihr Hygienekreislauf sicher und gleichzeitig effizient? Immer noch gehören Verletzungen durch kontaminierte Instrumente zu den großen Gesundheitsrisiken in (fach-)zahnärztlichen Praxen. Ein durchdachtes Hygienemanagement kann nicht nur die Verletzungsgefahr, sondern auch den Arbeitsaufwand senken. Für den schnellen Sicherheitscheck im Alltag bietet Hu-Friedy die Broschüre „Zeitersparnis durch systematischen Ablauf in der Praxis“ an. Darin wird Schritt für Schritt ein geschlossener und effizienter Hygienekreislauf am Beispiel des Instrumenten-Management-Systems IMS vorgestellt. Die Broschüre demonstriert alle wichtigen Hygieneschritte in Wort und Bild – von der übersichtlichen Kas-

Ständer für Trepanbohrer, Fräsen und Bohrer sowie Reinigungs- und Pflegemittel. Hinzu kommen weitere nützliche Systemelemente wie Sterilisationsvlies, Indikatorstreifen, Monitorbänder sowie Kofferdam- und Endständer. Mit dem IMS kann nicht nur das Infektionsrisiko erheblich gesenkt werden. Klare, geordnete, flüssige Abläufe verringern darüber hinaus den Arbeitsaufwand und schaffen mehr Zeit für die Belange des Patienten. Ein wichtiger ökonomischer Faktor, sind doch in den vergangenen Jahren verschiedenen Quellen zufolge die Aufwände in Zahnarztpraxen um bis zu 80 % angestiegen – nicht zuletzt wegen der höheren Hygieneanforderungen. „Durch das IMS sind die einzelnen Arbeitsschritte pro Aufbereitungsvorgang um bis zu sieben Minuten kürzer“, erläutert Jan Reinders Folmer, Managing Director Europe bei Hu-Friedy. Außerdem verlängert das IMS die Lebensdauer von Instrumenten. Denn da alle Instrumente während Reinigung, Desinfektion und Sterilisation sicher und schonend im Kassettensystem untergebracht sind, werden sie seltener beschädigt und halten länger.



Mehr Sicherheit für Praxisangestellte und Patienten: Die Broschüre gibt einen schnellen Überblick über den richtigen Einsatz des Instrumenten-Management-Systems.

settenlagerung bis hin zur Reinigung und Desinfektion. Das IMS dient der Instrumentenaufbewahrung und -reinigung und wurde von Hu-Friedy gezielt zur Senkung des Infektionsrisikos entwickelt. Basis der aufeinander abgestimmten Systemmodule ist ein Sortiment von Containern und DIN-Kassetten für unterschiedliche Bestückung, dazu gibt es einzeln erhältliche Silikonträger, verschiedene

Die Broschüre kann unter dem angegebenen Kontakt angefordert werden.

KN Adresse

Hu-Friedy Mfg. BV
European Headquarters
Customer Care Department
Tel.: 00800 HUFRIEDY
(00800/48 37 43 39)
Fax: 00800/48 37 43 40
E-Mail: info@hu-friedy.eu
www.hu-friedy.eu

Perfect Smile –

Das Konzept für die perfekte Frontzahnästhetik
mit Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht

Sponsoren:



Veneers von konventionell bis No Prep – Step-by-Step. Ein praktischer Demonstrations- und Arbeitskurs an Modellen

Weiß und idealtypisch wünschen sich mehr und mehr Patienten ihre Zähne. Vorbei die Zeit, in der es State of the Art war, künstliche Zähne so „natürlich“ wie nur irgend möglich zu gestalten. Das, was Mitte der Neunzigerjahre noch als typisch amerikanisch galt, hat inzwischen auch in unseren Breiten Einzug gehalten – der Wunsch nach den strahlend weißen und idealtypisch geformten Zähnen. Neben den Patienten, die sich die Optik ihrer Zähne im Zuge ohnehin notwendiger restaurativer, prothetischer und/oder implantologischer Behandlungen verbessern lassen, kommen immer mehr auch jene, die sich wünschen, dass ihre „gesunden“ Zähne durch kieferorthopädische Maßnahmen, Bleaching, Veneers oder ästhetische Front- und Seitenzahnrestorationen noch perfekter aussehen.

Und im Gegensatz zu früher will man auch, dass das in die Zähne investierte Geld im Ergebnis vom sozialen Umfeld wahrgenommen wird. Medial tagtäglich protegiert, sind schöne Zähne heute längst zum Statussymbol geworden. Um den Selbstzahler, der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung wünscht, zufriedenstellen zu können, bedarf es minimalinvasiver Verfahren und absoluter High-End-Zahnmedizin. Der nachstehend kombinierte Theorie- und Arbeitskurs vermittelt Ihnen alle wesentlichen Kenntnisse in der Veneertechnik und wird Sie in die Lage versetzen, den Wünschen Ihrer Patienten nach einem strahlenden Lächeln noch besser entsprechen zu können.

Kursbeschreibung

- Teil: Demonstration aller Schritte von A bis Z am Beispiel eines Patientenfalles (Fotos)
 - 1. Erstberatung, Modelle, Fotos (AACD Views)
 - 2. Perfect Smile Prinzipien
 - 3. Fallplanung (KFO-Vorbehandlung, No Prep oder konventionell)
 - 4. Wax-up, Präparationswall, Mock-up-Schablone
 - 5. Präparationsablauf (Arch Bow, Deep Cut, Mock-up, Präparationsformen)
 - 6. Laser Contouring der Gingiva
 - 7. Evaluierung der Präparation
 - 8. Abdrucknahme
 - 9. Provisorium
 - 10. Einprobe
 - 11. Zementieren
 - 12. Endergebnisse
 - 13. No Prep Veneers (Lumineers) als minimalinvasive Alternative
2. Teil: Praktischer Workshop, jeder Teilnehmer vollzieht am Modell den in Teil 1 vorgestellten Patientenfall nach
 - 1. Herstellung der Silikonwölle für Präparation und Mock-up/Provisorium
 - 2. Präparation von bis zu 10 Veneers (15 bis 25) am Modell
 - 3. Evaluierung der Präparation
 - 4. Laserübung am Schweinekiefer

Termine 2010

- 26.02.10 Unna 13.00 – 19.00 Uhr
- 13.03.10 Düsseldorf 09.00 – 15.00 Uhr
- 19.03.10 Siegen 13.00 – 19.00 Uhr
- 04.06.10 Warnemünde 13.00 – 19.00 Uhr
- 18.06.10 Lindau 13.00 – 19.00 Uhr
- 11.09.10 Leipzig 09.00 – 15.00 Uhr
- 17.09.10 Konstanz 13.00 – 19.00 Uhr
- 02.10.10 Berlin 09.00 – 15.00 Uhr

Organisatorisches

Kursgebühr: 445,- € zzgl. MwSt. (In der Gebühr sind Materialien und Modelle enthalten)

Mitglieder der DGKZ erhalten 45,- € Rabatt auf die Kursgebühr. Tagungspauschale: 45,- € zzgl. MwSt. (Verpflegung und Tagungsgetränke)

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29 • 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 • Fax: 03 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de • www.oemus.com

Hinweis: Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Veranstaltungsorten finden Sie unter www.oemus.com

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

KN 12/09

Für den Kurs Perfect Smile – Das Konzept für die perfekte Frontzahnästhetik 2010

- 26. Februar 2010 Unna
- 13. März 2010 Düsseldorf
- 19. März 2010 Siegen
- 04. Juni 2010 Warnemünde
- 18. Juni 2010 Lindau
- 11. September 2010 Leipzig
- 17. September 2010 Konstanz
- 02. Oktober 2010 Berlin

melde ich folgende Personen verbindlich an: (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen)

ja nein ja nein ja nein ja nein

Name/Vorname DGKZ-Mitglied Name/Vorname DGKZ-Mitglied

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an. Falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, so tragen Sie diese bitte links in den Kasten ein.

E-Mail: _____

Datum/Unterschrift _____